

As steht a Mìhla ìn Hundsbàch...

Ìch stämm zwàr oï üsser a Mìhla, dia ìn
Wittersdorf,
Àwer dia Mìhla wun ìch mein steht ìm a
àndra Dorf,
Namlig ìn Hundsbàch,
Gànz noh vum Thàlbàch.
Sìe steht scho làng do, dia Mìhla,
Un sìe kànnt a mangs verzähla,
Wie dia àlla, 200 ìm Sundgàuilànd,
Wu Mahl g'màcht han,
Wu Ehl trotta han ;
Wu Hànf üsstràmpt han ;
Wu àls Sagawark, Pàpierfàwrika un
Schmìda diant han.
Dàs hitige Gebäi stàmmt vu 1798,
Àwer as hət sa scho ga ànna 1394.
Sitter 1925 ìsch dia Hundsbàcher Mìhla
Gànz stìll do gstànda wia i-gschlofa.
Àwer dänk ìm Jeannot Pflimlin un sinera
liawi Fräui, 's Mariette,
Ìsch dia Mìhla wìdder erwàcht, dàs ìsch
wohr, nìt ?

Dia sinn hìnta drà gsi,
Dàss d' Mìhla nìmma verlossa üsseht.
So kànna mìr 3 Mohl ìm Johr, dia scheeni
Gegend bewundra
Un àui dia renowierta Mìhla,
Wu Tira uffmàcht fers Publikum
un d' Àrtista.
D' Association « Les amis du Moulin de
Hundsbach » un d' « Mehli Arts »
Organisiera àlles, uf jedi Àrt,
Um dia àlla Mäschìna vu dr Mìhla ìn Gàng
z'brìnga ;
Mit dam Projekt sinn mìr gànz iverstànda
Un mìr kànna àui mìtnànder sìnga :
Es steht eine Mühle im Hundsbacher Tal,
die klappert so leis vor sich hin (bis)
Und wo ich geh und steh, im Tal und auf der
Höh, und auf der Höh,
Ja da liegt mir die Mühle, die Mühle im
Sinn,
Die Mühle vom Hundsbacher Tal.

**Joëlle Munch,
HAUSGAUEN**

2^{ère} édition du Friejhohrsappell – 2012